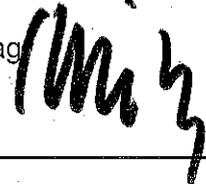


III.2
I.1

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

Zu Beginn der Beratungen bestand Einvernehmen, dass über die Einrichtung von
zusätzlichen Stellen während der Beratungen zum Haushalt diskutiert würde. Der
Stellenplan als solches, könne dann im Anschluss mit den entsprechenden Änderungen
beschlossen werden.

Herr Janssen vertrat die Auffassung, dass künftig wieder die Fragen und Anträge aller
Fraktionen zum Haushalt, die ja Grundlage für die Beratung seien, frühzeitig der
Verwaltung zur Erstellung einer Synopse zur Verfügung gestellt werden sollten, damit
jeder die Möglichkeit habe, sich eine entsprechende Meinung zu bilden.

Zu Beginn der Beratung stellte Herr Okon für die Fraktion WAHL folgende Anträge:

1. Die Haushaltssatzung wird nur für das Jahr 2016 aufgestellt.
2. Die Position Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder usw. wird auf den Ansatz des
Jahres 2015 herabgesetzt.
3. Die Stelle des Technischen Beigeordneten wird nach Ablauf der Wahlzeit nicht mehr
besetzt.

Zur Begründung zu Punkt 3 führte er aus, dass andere Städte gleicher Größe diese
Position nicht besetzt hätten. Der Bund der Steuerzahler würde auch erst ab einer
Einwohnergröße über 30.000 einen Technischen Beigeordneten empfehlen. Die
laufenden Projekte könnten durch externe Sachverständige betreut werden.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch stellte dar, dass die künftige Nichtbesetzung einer Stelle im Stellenplan mit einem „kw-Vermerk“ gekennzeichnet werden müsse.

Herr Kramer führte aus, dass seine Fraktion sich an der Abstimmung nicht beteiligen würde, da keine Möglichkeit bestanden habe, ein fraktionsinternes Meinungsbild zu erstellen.

Frau Hoffmann teilte mit, dass die Thematik in der Fraktion besprochen werden müsse.

Herr Ebel führte aus, dass er für sich, jedoch nicht für seine Fraktion abstimmen könne und bat darum dies im Protokoll entsprechend zu vermerken.

Herr Herre zeigte sich angesichts der Vielzahl an laufenden Projekten verwundert, dass zum jetzigen Zeitpunkt solch ein Antrag gestellt würde. Gleichwohl könne auf jeden Fall entsprechende Position bezogen werden.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch wies auf die operative Arbeit der Fachbereiche hin. Das Zusammenführen der Ergebnisse, Bündelung und Weitergabe müsste jedoch übergeordnet erfolgen.

Der Antrag Nr. 3 der Fraktion WAHL die Stelle des Technischen Beigeordneten nach Ablauf der Wahlzeit nicht mehr zu besetzen, somit im Stellenplan mit einem kw-Vermerk zu versehen, wurde mit 2 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

(Hinweis:

Die Punkte 1 und 2 des Antrages der Fraktion WAHL wurden im Zusammenhang mit den Anträgen der übrigen Fraktionen beraten.)

Frau Hoffmann erläuterte ihre zur Haushaltssatzung gestellten Anträge Nr. 1 – 4 (Dr.-Nr. 52/2016) und bat darum, diese einzeln abzustimmen.

Herr Beck führte aus, dass manche Änderungswünsche nicht praktikabel seien. Die Höhe der Abschreibungen würde derzeit die Höhe der Errichtung neuer Anlagen übersteigen. Aus diesem Grunde seien Kredite für Investitionsmaßnahmen erforderlich, um Maßnahmen umzusetzen und gleichzeitig den Wert der Objekte zu erhalten.

Herr Janssen befürwortete grundsätzlich eine höhere Transparenz bei der Darstellung der Einnahmen und Ausgaben. Aus diesem Grunde wäre die Einführung eines Controllings sehr zu begrüßen.

Anschließend wurde der Antrag der Fraktion Grüne wie folgt beschlossen:

Zu 2. - Die Änderung des § 2 der Haushaltssatzung entsprechend der Entwurfsplanung wurde mit 1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

- Die Änderung des § 9 der Haushaltssatzung entsprechend der Entwurfsplanung wurde mit 1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

- Die Änderungen der Ausführungen zur Budgetierung (Seite 28 der Entwurfsplanung) wurde mit 1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

- Die Änderung der Bewirtschaftungsregeln (Seite 51 der Entwurfsplanung) wurde mit 1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Zu 3. Der Antrag zur Einrichtung von Sperrvermerken bei den Produkten 01.01.01/01.01.17-20/02.02.04/09.09.01/10.01.01+02/12.12.01-05/13.13.01+02 /15.01+02 wurde mit 1 Ja-Stimme und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zu 4. Der Antrag zur Einrichtung von Sperrvermerken für die anstehenden Ausbauten von Straßen und Wirtschaftswegen im Haushaltsplan 2016 mit dem Ziel nur unabwiesbare Bauvorhaben durchzuführen wurde mit 1 Ja-Stimme und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.

(Hinweis:

Die Frage 1 der Fraktion Grüne „Erstellung eines Haushaltsplanes nur für das Jahr 2016“ wurde im Zusammenhang mit den Anträgen der übrigen Fraktionen beraten.)

Im Nachfolgenden wurde die Drucksache Nr. GB III – 43/2016 wie folgt beraten:

•
•
•

Für die Richtigkeit:

Se. dt

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

Allgemein

Seite 2:

Die von den Fraktionen SPD, WAHL und Grüne gestellten Anträge auf Einrichtung eines Jahreshaushaltes für das Jahr 2016 wurden zusammen beraten.

Herr Janssen stellte dar, dass die Erfahrungen des Doppelhaushaltes 2014/2015 gezeigt hätten, dass die Planungssicherheit nicht, wie vorher angekündigt, gegeben sei.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch führte aus, dass aufgrund nicht beeinflussbarer Umstände ein Nachtragshaushaltsplan hätte aufgestellt werden müssen. Die Fachbereiche und auch Bürger und Gewerbetreibende erhielten nur mit der Aufstellung eines Doppelhaushaltes Planungssicherheit.

Herr Herre und Herr Ebel sprachen sich wegen größerer Planungssicherheit ebenfalls für den Doppelhaushalt aus.

Herr Beck wies darauf hin, dass im Nachtrag 2015 nur ca. fünf Positionen hätten angepasst werden müssen. Die meisten Ansätze hätten wie geplant bewirtschaftet werden können.

Herr Kramer führte aus, dass die Ansätze für 2017 analog der Ansätze 2016 festgesetzt worden seien. Eine inhaltliche Überprüfung habe nicht stattgefunden. Die Verlässlichkeit der Steuerhöhe sei nicht gegeben gewesen. Die Veränderungen zum Nachtrag 2015 hätten im regulären Einjahreshaushalt berücksichtigt werden können. Der jährliche Rhythmus zur Einbringung des Haushaltes sei auf jeden Fall zu favorisieren.

Der übereinstimmende Antrag der Fraktionen SPD, WAHL und Grüne zur Aufstellung eines Haushaltsplanes für das Jahr 2016 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen abgelehnt.

-
-
-

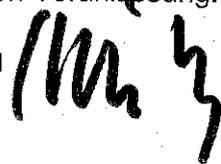
Für die Richtigkeit:

Schmidt

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.

.

Allgemein

Seite 4:

Herr Janssen führte aus, dass der Entwurf des Jahresabschlusses 2013 die bilanzielle Überschuldung beinhalte. Er bat um ausführliche Darstellung.

Herr Beck stellte dar, dass aus dem operativen Geschäft heraus, die Überschuldung nicht erkennbar gewesen sei. Erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen war dies aufgetreten. Die schlechten Ergebnisse seien jedoch nicht durch mangelhafte Bewirtschaftung sondern durch erhebliche Einnahmeverluste gekennzeichnet.

Abschließend führte Herr Bürgermeister Dr. Heinisch noch aus, dass die Voraussetzung zur Genehmigung eines Doppelhaushaltes 2016/2017 nur der Jahresabschluss 2013, nicht jedoch der Jahresabschluss 2014 sei.

.

.

.

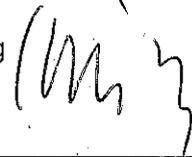
Für die Richtigkeit:

Schmidt

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.

.

.

Allgemein

Herr Janssen bat um Auskunft, ob der Ansatz Umlage Zweckverband Klinikum
Niederberg gesenkt werden könne.

Herr Beck führte aus, dass dies seitens der Verwaltung im Umfang von 65.000,00 Euro
bereits erfolgt sei.

.

.

.

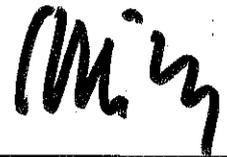
Für die Richtigkeit:



III.2
SWH
II.3
III.5

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Bürgerhaushalt

Seite 8:

Herr Herre regte an, die Antworten an die Nutzer des Bürgerhaushaltes ausführlicher zu gestalten.

Herr Janssen verwahrte sich im Namen seiner Fraktion gegen die Aussage, dass Ausgaben für Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen unnötig seien.

Anschließend beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einvernehmlich wie folgt:

- Die Anregung zur Erhöhung der Eintrittspreise im Heljensbad wird zur weiteren Beratung an die Stadtwerke Heiligenhaus übermittelt.
- Die Überprüfung der Verkehrsregelungen im Feierabendverkehr werden im Verkehrsausschuss besprochen.

Seite 10 - Elternbeiträge:

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch stellte dar, dass der geringste Teil der zu deckenden Kosten im Kindertagesstättenbereich durch Elternbeiträge finanziert würde. Ein Gespräch mit betroffenen Eltern zur Erörterung sei bereits terminiert.

-
-
-

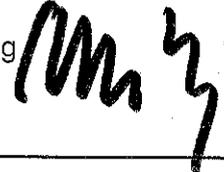
Für die Richtigkeit:

SL - dt

I.3
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 01.01.01 – Verwaltungsleitung

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Fraktion Grüne beantragte, einen Betrag in Höhe von 12.000,00 Euro für
Repräsentationen zu streichen.

Der Antrag der Fraktion Grüne wurde mit 1 Ja-Stimme und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.

Für die Richtigkeit:

Sul - d ✓

III.2
I.1
PR

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produkt 01.01.02 – Mitarbeitervertretungen

Veranstaltungen für Betriebsangehörige

Durch die Verwaltung wurde dargestellt, dass durch geringe Erhöhung des Ansatzes der durch die Mitarbeiter zu entrichtende Obulus gesenkt werden könne. Eine Erhöhung des Ansatzes auf 1.500,00 Euro sei ausreichend.

Herr Okon teile mit, dass seine Fraktion eine Getränkepende zum Betriebsfest liefere.

Der Antrag 2 der Fraktion FDP „Erhöhung des Ansatzes Veranstaltungen für Betriebsangehörige auf 4.000,00 Euro“ wurde aufgrund der Ausführung der Verwaltung entsprechend geändert.

Mit 17 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschloss der Haupt- und Finanzausschuss den Ansatz „Veranstaltungen für Betriebsangehörige“ auf 1.500,00 Euro zu erhöhen.

·
·
·

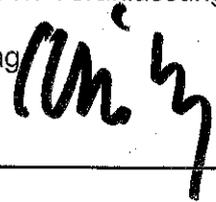
Für die Richtigkeit:

III.2

I.1

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produkt 01.01.04 – Politische Gremien

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch wies darauf hin, dass die Höhe der Aufwandsentschädigung und des Sitzungsgeldes durch Rechtsverordnung vorgeschrieben sei. Die Gesamtausgabe ließe sich lediglich durch Verringerung der Sitzungen und Verkleinerung der Gremien erreichen. Eine nicht unerhebliche Maßnahme zur Einsparung von Aufwand habe der Rat bereits vor der Kommunalwahl 2014 beschlossen, nämlich die freiwillige Verkleinerung des Rates um 6 Mandate.

Herr Okon regte an, die Tagesordnungen der Ausschusssitzungen zu optimieren. Sofern keine relevanten Themen zur Beratung anstünden, sollten die Sitzungen nicht stattfinden. Weiterhin konkretisierte er seinen zu Beginn der Beratungen gestellten Antrag auf Verringerung des Ansatzes „Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder usw.“ auf 200.000,00 Euro.

Frau Hoffmann führte aus, dass bei einer Verkleinerung der Gremien ein Betrag von 5.000,00 Euro eingespart werden könne. Sie beantragte daher die Verkleinerung der Gremien auf 11 Personen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch sagte die Thematisierung „Verschlankung des Sitzungsgeschäftes“ in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung zu.

Der Antrag 4 der Fraktion FDP zur Änderung des Ansatzes „Aufwandsentschädigungen Rat und Ausschüsse“ ist im Änderungsentwurf der Verwaltung enthalten und wurde nicht gesondert abgestimmt.

Der Antrag der Fraktion Grüne zur Reduzierung der Ausschussgrößen wurde mit 1 Ja-Stimme und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss mit 17 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Ansatz „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ wie folgt zu verändern:

2016	220.030,00 Euro
2017	223.030,00 Euro
ab 2018	226.030,00 Euro

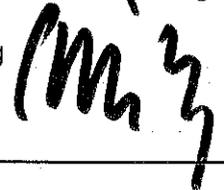
Für die Richtigkeit:

Schmidt

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

▪
▪
▪

Produkt 01.01.05 – Hauptverwaltung

Die Fraktion FDP sprach sich stellvertretend bei diesem Produkt insgesamt für eine
transparentere Darstellung des Haushaltes und ausführlichere Erläuterungen aus.

Herr Beck führte hierzu aus, dass die Veränderung der Darstellung nur durch ein
zusätzliches kostenpflichtiges Programmmodul möglich sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig, dass die Verwaltung die
Möglichkeit zur Darstellungsänderung prüfen möge.

▪
▪
▪

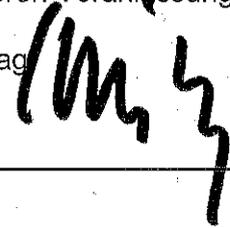
Für die Richtigkeit:

Sch:dt

I.1
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produkt 01.01.05 – Hauptverwaltung

Datenschutzbeauftragter:

Durch die Verwaltung wurde ausgeführt, dass aufgrund vertraglicher Verpflichtung der
Ansatz nicht verändert werden könne.

Der Antrag 6 der Fraktion FDP „Kürzung des Ansatzes Datenschutzbeauftragter“ wurde
aufgrund der Erläuterung der Verwaltung zurückgezogen.

·
·
·

Für die Richtigkeit:

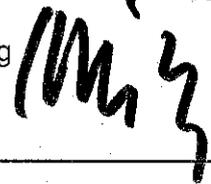
Sel - dt

III.2

II.5

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.
. .
. .

Produkt 01.01.06 – Zentrale Dienste

Bewirtschaftung städtischer Immobilien

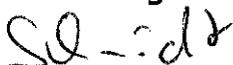
Herr Ebel teilte mit, dass er durchgängig Anträge zur Senkung der Bewirtschaftung der städt. Immobilien (Energiekosten; Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen Zeile 13) stellen würde.

Herr Beck führte aus, dass die Energiekosten aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahren geringer ausgefallen wären, als geplant. Eine Kürzung des Ansatzes würde er nicht empfehlen, da Energiekosten nicht planbar seien. Sofern geringere Ausgaben gewünscht seien, könne ein Sperrvermerk dies steuern. Im Bedarfsfall könnte dann dieser aufgehoben werden.

Der Antrag 7 der Fraktion FDP „Senkung des Ansatzes Bewirtschaftung städt. Immobilien auf 65.000,00 Euro“ wurde aufgrund der Erläuterung der Verwaltung zurückgezogen.

.
. .
. .

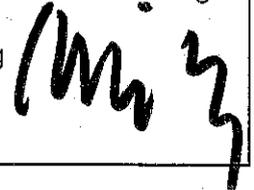
Für die Richtigkeit:



III.2
I.1

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·

·

·

·

·

Produkt 01.01.06 – Zentrale Dienste

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss mit 17 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den
Antrag 8 der Fraktion FDP auf Senkung des Ansatzes „Bürobedarf“ ab dem Jahr 2016
auf 55.000,00 Euro.

·

·

·

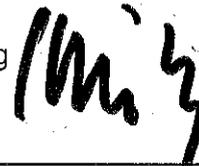
Für die Richtigkeit:



III.1
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

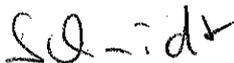
- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 01.01.07 – Personalmanagement

Personalaufwendungen

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss
einstimmig den Ansatz „Gesetzl. Unfallversicherung Unfallkasse NRW“ um 1.600,00 Euro
auf 376.000,00 Euro ab dem Jahr 2016 zu erhöhen.

Für die Richtigkeit:



III.1
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

•
•
•

Produkt 01.01.08 – Allgemeine Personalwirtschaft

Durch die Verwaltung wurde dargestellt, dass es sich bei dem Ansatz um Beihilfen und um Rückstellungen für Pensionen, Urlaub und Überstunden handele. Eine Kürzung des Ansatzes sei nicht möglich.

Der Antrag 9 der Fraktion FDP „Senkung der Personalaufwendungen“ wurde aufgrund der Erläuterung der Verwaltung zurückgezogen.

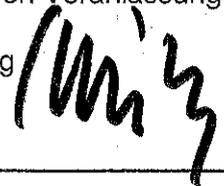
•
•
•

Für die Richtigkeit:

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

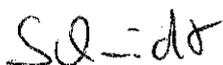
- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 01.01.13 – Steuerverwaltung

Zelle 26 – Ergebnis:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte einstimmig dem Antrag 10 der Fraktion FDP
zur Senkung des Zuschussbedarfes im Produkt 01.01.13 auf 35.000,00 Euro ab dem
Jahr 2016 zu.

Für die Richtigkeit:



Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag

I.1
III.2

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.

.

.

Produkt 01.01.14 – Kosten- und Leistungsrechnung

Die Fraktion SPD beantragte die Einrichtung einer Stelle „Controlling“.

Herr Beck wies auf die ausführliche Erläuterung in der AG Personal hin. Weiterhin führte er aus, dass die Kosten- und Leistungsrechnung in der öffentlichen Verwaltung nur geringe Erkenntnisse liefern würde.

Herr Kramer entgegnete, dass die einzelnen Produktkosten gleichwohl interessant seien, die Auswertung werde jedoch unterschiedlich interpretiert. Die Vorlage eines Finanzberichtes in kürzeren Abständen sei wünschenswert.

Herr Janssen wies auf die finanzpolitische wichtige Kostenoptimierung und -steuerung durch eine Kosten- und Leistungsrechnung hin. Er bat darum, das bisherige Berichtskonzept zu ändern.

Durch Herrn Bürgermeister Dr. Heinisch wurde eine Prüfung zugesagt.

Der Antrag der Fraktion SPD zur Einrichtung einer Stelle „Controlling“ wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss mit 5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

.

.

.

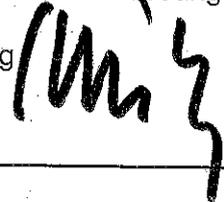
Für die Richtigkeit:

Schmidt

II.5
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

01.01.18 – Gebäudemanagement

Herr Janssen verwies auf den für den Immobilienausschuss gestellten Antrag zur
Veränderung der Prioritäten im Bereich der baulichen Maßnahmen.

Aktivierte Eigenleistungen

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss
einstimmig den Ansatz für die Jahre 2016 und 2017 auf 15.000,00 Euro zu erhöhen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Antrag 11 der Fraktion FDP war gleichlautend mit dem Vorschlag der Verwaltung
und wurde nicht gesondert abgestimmt.

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss mit
11 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen den Ansatz „Aufwendungen für Sach- und
Dienstleistungen – Pauschalmittel für bauliche Sondermaßnahmen“ ab dem Jahr 2016
auf 402.000,00 Euro zu verringern.

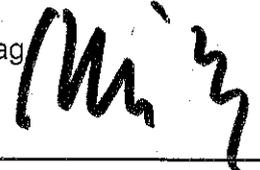
Für die Richtigkeit:



II.5
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 01.01.19 – Mietobjekte

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Antrag 12 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes Privatrechtliche
Leistungsentgelte“ wurde zurückgezogen.

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss
einstimmig den Ansatz „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ für das Jahr 2016 auf
353.000,00 Euro und ab dem Jahr 2017 auf 154.807,00 Euro zu senken.

Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen

Der Antrag 13 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes Aufwendungen Sach- und
Dienstleistungen“ wurde zurückgezogen.

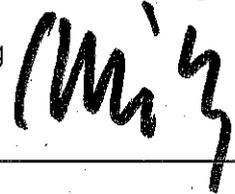
Für die Richtigkeit:

Schmidt

I.1
I.2
III.1
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 01.01.20 – Stadtbetriebe

Die Vorlage eines Konzeptes „Stadtbetriebe“ im Ausschuss für Bürgerservice und Sicherheit wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss einvernehmlich beschlossen. Ebenso wurde die Vorlage eines Fahrzeug- und Gerätekonzeptes incl. der Fahrzeuge Feuerwehr beschlossen.

Die Fraktion CDU stellte den Antrag, bei den Stadtbetrieben eine weitere Kolonne, bestehend aus zwei Mitarbeitern, zur Reinigung von Straßen und Plätzen einzustellen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch wies auf das Konzept der sog. „Beikehrer“ hin, diese würden an den Tagen der maschinellen Straßenreinigung zu Fuß die zu reinigenden Straßen abgehen und Vor- bzw. Nacharbeiten händisch durchführen. Sofern die Stellen eingerichtet würden, müsste der Stellenplan um diese zwei Positionen (Entgeltgruppe 3; Kosten je Stelle 38.000,00 Euro) ergänzt werden. Die Refinanzierung von Kosten sei in den Gebührenhaushalt einzuarbeiten.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig die Einrichtung von zwei Stellen im Bereich der Stadtbetriebe im Stellenplan mit Entgeltgruppe 3.

Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen – Unterhaltung Fahrzeuge und Geräte

Durch die Verwaltung wurde dargestellt, dass aus dieser Position die Reparaturen der verschiedensten Fahrzeuge, u.a. auch die der anfälligen Hydraulikfahrzeuge, finanziert würden.

Der Antrag 14 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen – Unterhaltung Fahrzeugen und Geräte“ wurde nach Erläuterung durch die Verwaltung zurückgezogen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen - Weiterer Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Durch die Verwaltung wurde dargestellt, dass aus dieser Position die Anschaffung des Streusalzes finanziert würde.

Der Antrag 15 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes Sach- und Dienstleistungen - Weiterer Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ wurde nach Erläuterung durch die Verwaltung zurückgezogen.

-
-
-

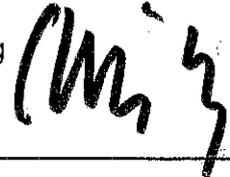
Für die Richtigkeit:

Seidt

I.2
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 16.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 02.02.02 – Wochenmarkt

After-Work-Wochenmarkt

Nach Diskussion des Änderungsantrages wurde Antrag 16 der Fraktion FDP „Einstellung eines Ansatzes After-Work-Wochenmarkt in Höhe von 5.000,00 Euro“ auf 3.000,00 Euro geändert.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung einen Betrag in Höhe von 3.000,00 Euro für das Jahr 2016 zur einmaligen Anschubfinanzierung für den After-Work-Wochenmarkt bereitzustellen.

Allgemein

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einvernehmlich, die Vorlage eines Konzeptes „Markt“ (Entwicklung und aktuelle Situation) im Ausschuss für Bürgerservice und Sicherheit.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Durch die Verwaltung wurde vorgetragen, dass irrtümlich ab dem Jahr 2019 eine falsche Einnahme aufgelistet wurde.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss dem Vorschlag der Verwaltung folgend, einstimmig den Ansatz ab 2019 auf 37.623,00 Euro (wie in den Vorjahren auch) fortzuschreiben.

-
-
-

Für die Richtigkeit:

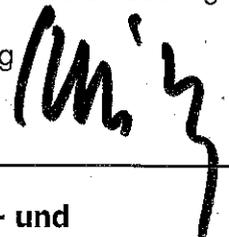
SO idt

Heiligenhaus, den 14.03.2016

III.2
III.3
II.5

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produktbereich 3 – Schulträgeraufgaben

Antrag 22 der Fraktion FDP zur Erhöhung der Ansätze für „Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) - Ausstattungs- und Gebrauchsgegenstände und Lernmittel“ wurde schulübergreifend durch den Haupt- und Finanzausschuss mit 12 Nein-Stimmen und 6 Ja-Stimmen abgelehnt (Erläuterung hierzu sh. Produkt 03.03.01 – Grundschulen).

Antrag 22 der Fraktion FDP zur Senkung des Ansatzes „Bewirtschaftung städt. Immobilien – Energiekosten“ wurde aufgrund der Erläuterung zu Produkt 01.01.06 schulübergreifend zurückgezogen.

Für die Richtigkeit:

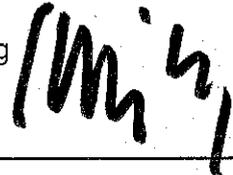


III.3

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.
. .
. .
. .

Produkt 03.03.01 – Grundschulen

Antrag 21 der Fraktion FDP „Darstellung der künftigen Schülerentwicklungszahlen“
wurde zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bildung und Sport überwiesen.

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Ausstattungs- und Gebrauchsgegen-
stände und Lernmittel**

Herr Janssen wies darauf hin, dass seine Fraktion eine Kürzung von Positionen für die
inhaltliche Arbeit ablehne.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch stellte dar, dass keine Mitteilungen zur
Nichtauskömmlichkeit des Ansatzes bekannt seien.

Herr Ebel teilte mit, dass mit den geplanten Ansätzen nur Standards gehalten werden
könnten, Verbesserungen hingegen nicht finanzierbar seien.

Herr Beck führte aus, dass die Schulausstattung im Vergleich zu anderen Städten über
dem Durchschnitt läge. Die derzeitige Haushaltslage ließe eine Erhöhung der Ansätze
nicht zu.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch wies noch darauf hin, dass in vielen Bereichen gekürzt worden sei, im Bereich Ausstattungs- und Gebrauchsgegenstände dagegen nicht. Es wäre wünschenswert, wenn die Schulen übergreifend das gleiche Mobiliar beschaffen würden, so könne im Bedarfsfall auch ersetzt oder getauscht werden.

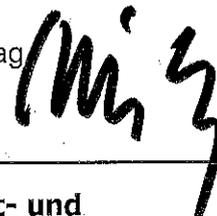
Für die Richtigkeit:

SO - dt

III.2
III.3

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produkt 03.03.02 – Offene Ganztagschule

Herr Janssen sprach sich für eine Verstetigung der dritten OGATA Gruppe aus.

Dem Antrag der Fraktionen CDU, SPD und FDP (Antrag 23) zur Einrichtung einer dritten OGATA-Gruppe stimmte der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zu. Die Mehrausgaben in Höhe von 23.000,00 Euro ab dem Jahr 2016 werden durch Mehreinnahmen bei den Gebühren gedeckt.

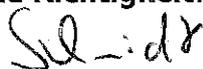
Antrag 24 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes öffentlich-rechtliche Leistungsgentgelte“ wurde zurückgezogen.

Der Beschluss zum Antrag 25 der Fraktion FDP „Veränderung der Ansätze Bewirtschaftung städt. Immobilien und Ausstattung/Material“ wurde schulübergreifend im Produktbereich 3 – Schulträgeraufgaben dargestellt.

Frage 6 der Fraktion FDP „Container für die Offene Ganztagschule“ wird zur Beratung an den Ausschuss für Bildung und Sport verwiesen.

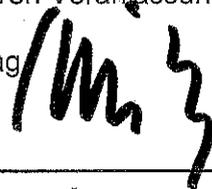
·
·
·

Für die Richtigkeit:



Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



III.2
III.3

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produktbereich 03.03.04 – Realschule

Der Beschluss zum Antrag 26 der Fraktion FDP „Veränderung der Ansätze Bewirt-
schaftung städt. Immobilien, Lernmittel und Ausstattungs- und Gebrauchsgegenstände“
wurde schulübergreifend im Produktbereich 3 – Schulträgeraufgaben dargestellt.

Frau Hoffmann beantragte die Einrichtung eines Ansatzes „Unterricht DAZ-Klasse“ in
Höhe von 12.000,00 Euro. Mit diesem Betrag könne die bisher eingesetzte
sozialpädagogische Fachkraft weiter finanziert werden. Als Deckungsvorschlag könnten
Wenigerausgaben im Produkt 12.12.01 und 12.12.02 angesetzt werden.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch wies darauf hin, dass die Beschulung der Kinder keine
kommunale Angelegenheit sei. Dies sei Aufgabe des Landes. Eine Zuweisung des Landes
zur Durchführung dieser Aufgabe sei jedoch nicht zu verzeichnen.

Nach längerer Diskussion beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig die
Einrichtung des Ansatzes „Untericht DAZ-Klasse“ in Höhe von 12.000,00 Euro ab dem
Jahr 2016.

Die Verwaltung verwies hinsichtlich der Antwort zu Frage 6 der Fraktion FDP auf eine
gleichlautende Frage in der Synopse (S. 51).

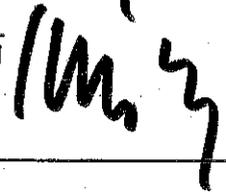
Für die Richtigkeit:



I.3
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produktbereich 04.04.01 – Kulturpflege

Die Verwaltung sagte zu, die Änderungen der Produktbeschreibung vorzunehmen
(Anträge 29 und 30 der Fraktion FDP).

Die Fraktionen CDU, SPD und FDP (Antrag 31) befürworteten die Bezuschussung des
Heiligenhauser Karneval in unterschiedlicher Höhe.

Nach kontroverser Diskussion fasste der Haupt- und Finanzausschuss mit 16 Ja-
Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

- Kürzung der Bewirtschaftungskosten städt. Immobilien ab 2016 um 5.000,00 Euro
- Ansatz einer Ausgabeposition „Karneval“ ab 2017 in Höhe von 5.000,00 Euro
- Gesprächsaufnahme zur Einbindung von Sponsoren

Frau Hoffmann beantragte die Einführung eines Jugendkulturförderpreises mit einem
Betrag von 3.000,00 Euro.

Der Antrag wurde mit 1 Ja-Stimme, 13 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

·
·
·

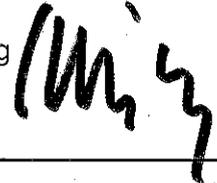
Für die Richtigkeit:

sq = dr

III.3
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

Produktbereich 04.04.02 – Musikschule

Die Verwaltung sagte zu, die Änderung der Produktbeschreibung vorzunehmen (Antrag 33 der Fraktion FDP).

Herr Beck stellte dar, dass die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes im Entwurf des Haushaltsplanes für die Jahre 2016/2017 umgesetzt worden seien.

Herr Janssen bemängelte, dass die Musikschule und auch die Stadtbücherei nicht ausreichend Sparkonzepte erarbeitet hätten.

Durch Herrn Bürgermeister Dr. Heinisch wurde ausgeführt, dass entsprechende Konzepte in Arbeit seien und nach Vollendung im Ausschuss für Bildung und Sport vorgestellt würden.

Die Anträge 34 „Kooperation mit anderen Musikschulen“ und 35 „Verlagerung des Musikschulunterrichtes in andere städt. Immobilien“ der Fraktion FDP wurden zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bildung und Sport verwiesen.

Antrag 36 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes Sach- und Dienstleistungen“ wurde zurückgezogen.

Frau Hoffmann beantragte die Rücknahme der im Haushaltssicherungskonzept verankerten Kürzungen für das Produkt „Musikschule“. Zur Deckung könnten Wenigerausgaben im Produkt „Unterhaltung Straßen“ angesetzt werden.

Der Antrag wurde mit 1 Ja-Stimme und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.

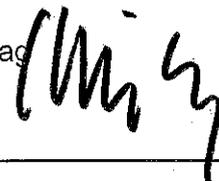
•
•
•
Für die Richtigkeit:

Schmidt

II.5
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.

.

.

Produkt 04.04.04 – VHS

Durch die Verwaltung wurde die Vorlage eines Raumkonzeptes zugesagt.

Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss auf Antrag der Fraktion FDP (Nr. 38) ab dem
Jahr 2016 bei den Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen eine Verbesserung von
10.238,00 Euro anzusetzen.

.

.

.

Für die Richtigkeit:



III.6
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.

.

.

Produkt 05.05.02 – Hilfen für Asylbewerber

Produkt 05.05.03 – Soziale Einrichtungen

Herr Beck führte aus, dass entgegen ersten Ankündigungen die Zuweisungen für Asylsuchende nicht personenscharf sondern nach den Kriterien des Flüchtlingsaufnahmegesetzes erfolgen würden. Die Positionen des Entwurfs im Produkt 05.05.02 hätten daher wie in Anlage 18 und 19 der Beschlussvorlage dargestellt überarbeitet werden müssen. Ab dem Jahr 2017 würde dann die personenscharfe monatliche Abrechnung erfolgen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch wies darauf hin, dass die Ermittlung der Zuweisung auf Grundlage der Belegung zum 01.01.2016 erfolge. Veränderungen im laufenden Jahr würden derzeit nicht berücksichtigt.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig die Änderungsvorschläge der Verwaltung (sh. Anlage 18 und 19 der Vorlage) in den Produktbereichen 05.05.02 und 05.05.03. Die entsprechende Übersicht wird als Anlage 1 zur Niederschrift beigelegt.

.

.

.

Für die Richtigkeit:

Se - dl

III.6

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produktbereich 05.05.03 – Soziale Einrichtungen

Durch die Verwaltung wurde auf Nachfrage dargestellt, dass der Ansatz „Anschaffung
Möbel Asylbewerber“ für das Jahr 2016 auf 80.000,00 Euro und für das Jahr 2017 auf
30.000,00 Euro gesenkt werden könnte.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung zu
folgen.

Antrag 39 der Fraktion FDP „Veränderung des Ansatzes Erwerb von beweglichem
Anlagevermögen“ wurde nicht abgestimmt.

·
·
·

Für die Richtigkeit:

S. Schmidt

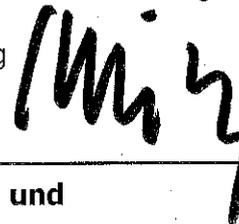
Stadt Heiligenhaus
Der Bürgermeister

Heiligenhaus, den 14.03.2016

III.5
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produktbereich 06.06.01 – Wirtschaftliche Erziehungshilfe

Frau Hoffmann beantragte die Wiedereinführung des SESAM-Projektes.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss mit 1 Ja-Stimme und 17 Nein-Stimmen die
Ablehnung des Antrages.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

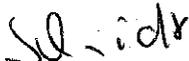
Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung
folgend, die Erhöhung des Ansatzes „Erstattungen Aufwendungen für unbegleitete
minderjährige Flüchtlinge“ ab dem Jahr 2016 um 1.000.000,00 Euro.

Transferaufwendungen

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung
folgend, die Erhöhung des Ansatzes „Aufwendungen für unbegleitete minderjährige
Flüchtlinge“ ab dem Jahr 2016 um 1.000.000,00 Euro.

Durch die Verwaltung wurde abschließend dargestellt, dass keine weiteren Einsparungen
umgesetzt werden könnten.

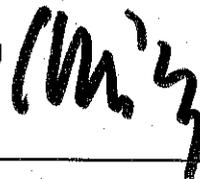
Für die Richtigkeit:



III.5
II.4
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 06.06.03 – Kinder- und Jugendarbeit

Die Verwaltung sagte zu, die Änderung der Produktbeschreibung vorzunehmen (Antrag 41 der Fraktion FDP).

Frage 11 der Fraktion FDP „Betriebsaufwand Schulsozialarbeit“ wurde durch die Verwaltung dahingehend erläutert, dass es sich hierbei um die Darstellung der Ausgabebezeichnung handele. Eine entsprechende Einnahme werde ebenfalls veranschlagt.

Antrag 42 der Fraktion FDP „Senkung des Ansatzes Transferaufwendungen“ wurde zurückgezogen.

Zur Frage 12 der Fraktion FDP wurde durch Herrn Bürgermeister Dr. Heinisch ausgeführt, dass die Stadtranderholung an anderer Stelle stattfinden werde.

Sonstige ordentliche Erträge

Herr Janssen erklärte für die Fraktion SPD, dass dem Beschluss zur Veräußerung der Spielplätze nicht zugestimmt werden könne.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung dem Vorschlag der Verwaltung folgend, die Erhöhung des Ansatzes um 300.000,00 Euro.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch führte aus, dass eine schnellstmögliche Abarbeitung der Beschlusslage „Spielplätze“ erforderlich sei. Die durchzuführenden Arbeiten im Bereich der Versetzung der Spielgeräte würden über den Aufwandsbereich der Technischen Betriebe finanziert. Der Ansatz würde vorläufig nicht verändert, bei Bedarf könne jedoch überplanmäßig Geld bereitgestellt werden. Er vertrat weiterhin die Auffassung, dass der Pflegeaufwand gesenkt werden müsse. Dies geschehe durch die Aufgabe von 13 Spielplätzen und durch eine andere Bodenbedeckung.

Der Antrag 43 der Fraktion FDP Erhöhung des „Ansatzes Baumaßnahmen“ wurde aufgrund der Ausführungen der Verwaltung zurückgezogen.

-
-
-

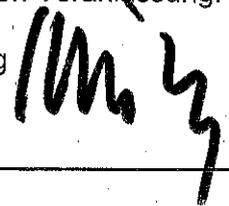
Für die Richtigkeit:

SL - dt

III.5
III.2
II.5

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

Produktbereich 06.06.06 – Kindertageseinrichtungen

Herr Janssen bemängelte, dass für die Einrichtungen keine Abrechnung der
Nebenkosten erfolge. Hierdurch könnten keine Anreize zum Sparen entstehen.

Durch Herrn Bürgermeister Dr. Heinisch wurde eine Thematisierung im Fachausschuss
zugesagt.

Herr Beck wies darauf hin, dass durch die Einrichtung neuer (erforderlicher)
Kindergartenplätze der Zuschussbedarf steigen würde.

Im Anschluss wurde die Vorlage Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre
2016/2017 – Produktbereich 06. Kinder- und Jugendhilfe – Dr.-Nr. GB III - 7/2016 zur
Kenntnis genommen (Änderungen aus der Beratung im Jugendhilfeausschuss am
26.01.2016 wurden in die Vorlage der Verwaltung Dr.-Nr. GB III – 43/2016
eingearbeitet.)

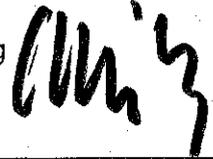
Für die Richtigkeit:

Se. dt

II.2
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·
·

Produktbereich 10.10.01 – Bauaufsicht, Denkmalschutz

Transferaufwendungen

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss
einstimmig die Senkung des Ansatzes „Denkmalschutz“ um 4.000,00 Euro.

·
·
·

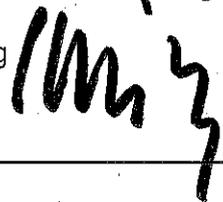
Für die Richtigkeit:

SD - dt

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

•

•

•

Produktbereich 10.10.02 – Wohnungswesen

Herr Bürgermeister Dr. Heinisch teilte mit, dass die Prüfungen zur Gründung einer
Gesellschaft noch nicht abgeschlossen seien. Haushaltsmittel seien nicht veranschlagt.

•

•

•

Für die Richtigkeit:



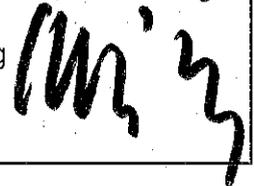
Stadt Heiligenhaus
Der Bürgermeister

Heiligenhaus, den 14.03.2016

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.

.

.

Produktbereich 11.11.01 – Abfallwirtschaft

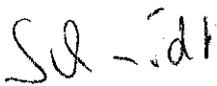
Antrag 45 der Fraktion FDP „Erhöhung des Ansatzes Vergütung Altpapier“ wurde nach
Erläuterung durch die Verwaltung zurückgezogen.

.

.

.

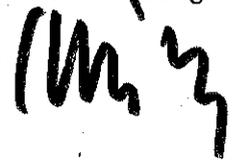
Für die Richtigkeit:



II.3
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produktbereich 12.12.01 – Straßenplanung und -bau

Frau Hoffmann beantragte die Durchführung der KAG-Maßnahmen nicht umzusetzen, da diese nicht erforderlich seien.

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnte den Antrag mit 1 Ja-Stimme und 16 Nein-Stimmen ab.

Eine Thematisierung im Verkehrsausschuss wurde durch die Verwaltung zugesagt.

Antrag 46 der Fraktion FDP den Ansatz „Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Planungsmittel Gegenläufigkeit Südring)“ für das Jahr 2016 um 60.000,00 Euro zu senken wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss mit 1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Zur Frage 17 der Fraktion FDP teilte die Verwaltung mit, dass die Abrechnung der Grubenstraße im Jahr 2016 und der Hauptstraße in den Jahren 2017/2018 erfolge.

Antrag 47 der Fraktion FDP „Verschiebung der Maßnahme Linderfeldstraße“ wurde zurückgezogen.

Zu den Anträgen 48 und 49 (Baumaßnahme Bergische Straße) der Fraktion FDP machte die Verwaltung Erläuterungen. Weiter wurde die Thematisierung im Verkehrsausschuss in einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

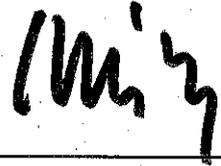
▪
▪
▪
Für die Richtigkeit:

SL - dt

II.1
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

- 9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**
- Drucksache Nr. GB III – 43/2016
und
Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017
Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe
- Drucksache Nr. GB III - 7/2016
und
Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016
hier: Haushaltssatzung 2016/2017
- Drucksache Nr. 52/2016

Produkt 12.12.05 – Straßenreinigung und Winterdienst

Herr Janssen wies darauf hin, dass für die Straßenreinigung zwei zusätzliche
Personalstellen beschlossen worden seien.

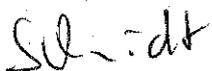
Durch die Verwaltung wurde zugesagt, die Durchführung eines Tages der sauberen
Landschaft hinsichtlich der Organisationszuständigkeit und der Finanzierung zu prüfen.

Frau Hoffmann beantragte die Durchführung des Winterdienstes auf dem
PanoramaRadweg. Die Abrechnung solle über den Gebührenhaushalt erfolgen.

Durch Herrn Bürgermeister Dr. Heinisch wurde darauf hingewiesen, dass es nicht
zulässig sei, die Reinigung des Weges über den Gebührenhaushalt abzurechnen.

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnte den Antrag mit 2 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen
und 2 Enthaltungen ab.

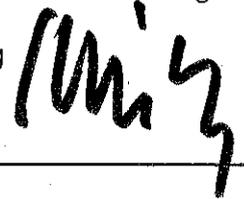
Für die Richtigkeit:



I.3
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

·
·
·

Produkt 15.15.01 – Wirtschaftsförderung

Die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle wurde bereits bei den Beratungen im
Allgemeinen Teil diskutiert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss
einstimmig den Ansatz für das Jahr 2016 auf 67.500,00 Euro und ab dem Jahr 2017 auf
64.000,00 Euro zu verringern.

·
·
·

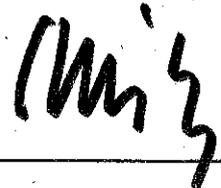
Für die Richtigkeit:

Se - dr

II.1
III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

.
. .
. .
. .

Produkt 15.15.02 – Stadtmarketing, Lokale Agenda

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig den Ansatz „Aufwendungen für
Sach- und Dienstleistungen – Stadtmarketing“ ab dem Jahr 2016 um 3.225,00 Euro zu
erhöhen.

.
. .
. .

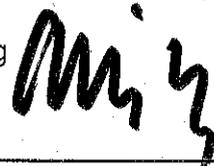
Für die Richtigkeit:

Sil - dt

III.2

Nachstehenden Auszug übersende ich zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrag



**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses am 17.02.2016**

9. Haushaltsplanberatungen

**9.3 Haushaltssatzung 2016/2017 einschließlich mittelfristiger Ergebnis- und
Finanzplanung 2015 bis 2020**

- Drucksache Nr. GB III – 43/2016

und

Beratung des Haushaltsplanentwurfes für die Jahre 2016/2017

Produktbereich 06: Kinder- und Jugendhilfe

- Drucksache Nr. GB III - 7/2016

und

Antrag der Grüne-Fraktion vom 16.02.2016

hier: Haushaltssatzung 2016/2017

- Drucksache Nr. 52/2016

•

•

•

•

Produkt 16.16.01 – Finanzierungsmittel

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig den Ansatz Niederschlagswassergebühr für Straßenentwässerung um 20.500,00 Euro ab dem Jahr 2016 zu erhöhen.

Finanzerträge

Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig den Ansatz Gewinnabführung SV Abwasser für das Jahr 2016 auf 1.665.010,00 Euro und für das Jahr 2017 auf 1.990.010,00 Euro zu erhöhen.

•

•

•

Für die Richtigkeit:

